

Die Amtswalterschule des Gaus Schwaben in Blaichach



„Schlössle“ in Blaichach

Der Bau der Ordensburg in Sonthofen ist nach heutigem Stand der Forschungsarbeiten hauptsächlich zwei Personen zu verdanken. Als Geldgeber und Entscheidungsträger ist Dr. Robert Ley und als Architekt und Initiator Hermann Giesler zu nennen. Dr. Robert Ley hatte als sogenannter Reichsorganisationsleiter erheblichen Einfluss und verfügte durch die Neugründung der Deutschen Arbeitsfront (DAF) vom 3. Mai 1933 und der damit verbundenen Auflösung der von den Nationalsozialisten gehassten Gewerkschaften über erhebliche finanzielle

Mittel¹⁹. Hinzu kam die Neugründung weiterer Organisationen, wie die schon erwähnte KdF. Ley hatte aber auch die umfangreiche Aufgabe übernommen, die internen Schulungen der Nationalsozialisten zu organisieren. In jedem Gau gab es zu diesem Zwecke mindestens eine Schuleinrichtung.²⁰ Die Schuleinrichtung des Gau Schwaben (vergleichbar dem heutigen Regierungsbezirk) befand sich in Blaichach in der Villa Zellweger, dem sogenannten „Schlössle“. Bereits am Sonntag, dem 13. August 1933 wurde diese unter der Bezeichnung „Amtswalterschule des Gau Schwaben“ feierlich eröffnet.

Gauleiter Wahl schwadronierte dabei über die schweren Zeiten der NSDAP und führte aus, dass der Standort der Schule in diesem nicht gerade zentral im Gau Schwaben gelegenen Ort Blaichach letztlich auf eine Äußerung Hitlers, nämlich, dass man raus aus der Großstadt in Gottes freie Natur müsse, zurückzuführen sei. Seit Monaten habe Wahl nach einem geeigneten Ort gesucht. Doch erst während eines Besuches bei NSDAP-Kreisleiter Dr. med. Kahlhammer in Blaichach sei er auf die leerstehende Villa Zellweger aufmerksam gemacht worden. Wahl dankte Direktor Gradner (Bindfadenfabrik Blaichach) für sein Entgegenkommen und die Überlassung

¹⁹ Am 1. Mai 1933 wurde von den Nationalsozialisten zunächst der bis heute gültige Feiertag für die arbeitende Bevölkerung eingeführt. Eine lange Forderung der Gewerkschaften wurde erfüllt, doch die NSDAP vereinnahmte diese Errungenschaft natürlich für sich und versuchte den Schulterchluss mit der arbeitenden Bevölkerung herzustellen. Bereits am 2. Mai 1933 wurden die Gewerkschaften als Organisation zerschlagen, um dann in die parteieigene neue Organisation Deutsche Arbeitsfront (DAF) überführt zu werden.

²⁰ Die NSDAP verfügte über die vom AGDGB übernommene Reichsschule in Bernau, 5 Landesführerschulen und über 47 Gau- und 89 Kreisschulen. Letztere wurden regelmäßig für kurzfristige Schulungsmaßnahmen und für in der Partei tätige Mitglieder genutzt.